

Rüsselsheim

Der Segen des Herrn für jedes Haus

STERNINGER Die Kinder und Jugendlichen laufen „nach Wunschzettel“ durch die Stadt

Von Claus Langkammer

RÜSSELSCHEIM. Wie Farbtupfer zockeln die Sternsinger der Pfarrei Heilige Familie mit ihren Mäntelchen und goldenen Krönchen nach Wunschzettel-Plan tapfer durch die regenverhangene Innenstadt, um unter die Menschen zu bringen, dass nicht alles verloren sei. Beim Mitzotteln hört man allerdings, dass „immer mehr Geschäftsleute uns gar nicht mehr wollen“.

Anders beispielsweise im Friessalon Enza am Rathaus, wo Kunden und versammelte Belegschaft dem Trippchen – jenes erstmals unter Gitarrenbegleitung – unter Leitung von Joyce Esteves-Kneip Beifall spenden. Man kommt direkt aus der Nachbarschaft hereingeschnit – besser: hereingeregnet. „Wenn man so etwas in jungen Jahren erlebt“, hat Oberbürgermeister Udo Bausch seinen Gästen im Rathaus-Foyer soeben bekundet, „prägt das.“ Es sei wichtig, sich schon in jungen Jahren für die Gesellschaft einzusetzen.

– Anzeige –



Die Sternsinger, welche „Balhasar“ Jelyssa Esteves, „Melchior“ Shannah Esteves sowie „Caspar“ und Sternträger George Esteves begleiten, haben bei dem „C + M + B 2017“ über dem wuchtigen Rathausportal unter „Zuhilfenahme einer Stehleiter an die Stelle der Sieben lediglich eine Acht geschrieben. Die Botschaft aber bleibt: „Christ, der Retter,

GUTER ZWECK

► Der Erlös des Sternsinger-Einsatzes ist für den Einsatz gegen Kinderarbeit in Indien bestimmt. Das ist das zentrale Anliegen der Katholischen Kirche.

► Die Pfarrei Heilige Familie verwendet das Geld wieder für das Waisenhaus im südafrikanischen Mandeni, dem man partnerschaftlich verbunden ist. (cl)

stieg hernieder, der sein Volk von Schuld befreit, und der Engel Dankeslieder künden uns die Gnadenzeit. Gloria in excelsis Deo.“

Von Enza geht es weiter zur Pflegeresidenz Senterra, wo dankbare Bewohner die Abwechslung willkommen heißen. „Da geht einem das Herz auf“, sagt jemand. Weitere Adressen auf dem Besuchswunschzettel machen unter anderem sogar das Nutzen der städtischen Buslinien erforderlich. Aber die jungen Heilskinder im Alter von vier bis 21 Jahren sind in den erfahrenen Händen der stellvertretenden Pfarrgemeinderat-Vorsitzenden der Heiligen Familie, Ute Hollinghaus. Sie übrigens war einst selbst Sternsingerin. „In meinem Ort“, so erinnert sie sich mit leiser Wehmut, „gab es damals noch keine Wunschliste. Drei Tage lang ging es da von Haus zu Haus. Die Kinder drängten sich danach.“

Ist es eigentlich einfach oder schwierig, Kinder zum Mittun zu begeistern? „Bedauerlicherweise wird es schwierig.“ Was könnte der Grund dafür sein? „Die Verpflichtung, etwas für andere zu tun, sich auf etwas festzulegen, lässt spürbar nach.“



Süße Stärkung für kleine Sternsinger: Auch Emilio sammelt mit seiner Gruppe in Rüsselsheim.

Foto: André Hirtz